

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An
WOLF & LUTZ
z.H. Wolf, Eckhard
Hauptmannsreute 93
D-70193 Stuttgart
GERMANY

EINGEGANGEN
RECEIVED

30. Juli 2001

Patentanwälte
WOLF & LUTZ

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERMITTLUNG DES
INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS
ODER DER ERKLÄRUNG

(Regel 44.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

31/07/2001

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

A 54 347 PCT

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkte 1 und 4 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 01/04150

Internationales Anmeldedatum

(Tag/Monat/Jahr)

11/04/2001

Anmelder

ESSELTE LEITZ GMBH & CO KG

1. ☒ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß der internationale Recherchenbericht erstellt wurde und ihm hiermit übermittelt wird.

Einreichung von Änderungen und einer Erklärung nach Artikel 19:

Der Anmelder kann auf eigenen Wunsch die Ansprüche der internationalen Anmeldung ändern (siehe Regel 46):

Bis wann sind Änderungen einzureichen?

Die Frist zur Einreichung solcher Änderungen beträgt üblicherweise zwei Monate ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts; weitere Einzelheiten sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.

Wo sind Änderungen einzureichen?

Unmittelbar beim Internationalen Büro der WIPO, 34, CHEMIN des Colombettes, CH-1211 Genf 20,
Telefaxnr.: (41-22) 740.14.35

Nähere Hinweise sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.

2. ☐ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird und daß ihm hiermit die Erklärung nach Artikel 17(2)a übermittelt wird.

3. ☐ Hinsichtlich des Widerspruchs gegen die Entrichtung einer zusätzlichen Gebühr (zusätzlicher Gebühren) nach Regel 40.2 wird dem Anmelder mitgeteilt, daß

☐ der Widerspruch und die Entscheidung hierüber zusammen mit seinem Antrag auf Übermittlung des Wortlauts sowohl des Widerspruchs als auch der Entscheidung hierüber an die Bestimmungsbüros dem Internationalen Büro übermittelt worden sind.

☐ noch keine Entscheidung über den Widerspruch vorliegt; der Anmelder wird benachrichtigt, sobald eine Entscheidung getroffen wurde.

4. **Weiteres Vorgehen:** Der Anmelder wird auf folgendes aufmerksam gemacht:

Kurz nach Ablauf von **18 Monaten** seit dem Prioritätsdatum wird die internationale Anmeldung vom Internationalen Büro veröffentlicht. Will der Anmelder die Veröffentlichung verhindern oder auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, so muß gemäß Regel 90 bis bzw. 90^{bis} 3 vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung eine Erklärung über die Zurücknahme der internationalen Anmeldung oder des Prioritätsanspruchs beim Internationalen Büro eingehen.

Innerhalb von **19 Monaten** seit dem Prioritätsdatum ist ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung einzureichen, wenn der Anmelder den Eintritt in die nationale Phase bis zu 30 Monaten seit dem Prioritätsdatum (in manchen Ämtern sogar noch länger) verschieben möchte.

Innerhalb von **20 Monaten** seit dem Prioritätsdatum muß der Anmelder die für den Eintritt in die nationale Phase vorgeschriebenen Handlungen vor allen Bestimmungsbüros vornehmen, die nicht innerhalb von 19 Monaten seit dem Prioritätsdatum in der Anmeldung oder einer nachträglichen Auswahlklärung ausgewählt wurden oder nicht ausgewählt werden konnten, da für sie Kapitel II des Vertrages nicht verbindlich ist.

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Kenneth Ross

ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220

Diese Anmerkungen sollen grundlegende Hinweise zur Einreichung von Änderungen gemäß Artikel 19 geben. Diesen Anmerkungen liegen die Erfordernisse des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT), der Ausführungsordnung und der Verwaltungsrichtlinien zu diesem Vertrag zugrunde. Bei Abweichungen zwischen diesen Anmerkungen und obengenannten Texten sind letztere maßgebend. Nähere Einzelheiten sind dem PCT-Leitfaden für Anmelder, einer Veröffentlichung der WIPO, zu entnehmen.

Die in diesen Anmerkungen verwendeten Begriffe "Artikel", "Regel" und "Abschnitt" beziehen sich jeweils auf die Bestimmungen des PCT-Vertrags, der PCT-Ausführungsordnung bzw. der PCT-Verwaltungsrichtlinien.

HINWEISE ZU ÄNDERUNGEN GEMÄSS ARTIKEL 19

Nach Erhalt des internationalen Recherchenberichts hat der Anmelder die Möglichkeit, einmal die Ansprüche der internationalen Anmeldung zu ändern. Es ist jedoch zu betonen, daß, da alle Teile der internationalen Anmeldung (Ansprüche, Beschreibung und Zeichnungen) während des internationalen vorläufigen Prüfungsverfahrens geändert werden können, normalerweise keine Notwendigkeit besteht, Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 einzureichen, außer wenn der Anmelder z.B. zum Zwecke eines vorläufigen Schutzes die Veröffentlichung dieser Ansprüche wünscht oder ein anderer Grund für eine Änderung der Ansprüche vor ihrer internationalen Veröffentlichung vorliegt. Weiterhin ist zu beachten, daß ein vorläufiger Schutz nur in einigen Staaten erhältlich ist.

Welche Teile der internationalen Anmeldung können geändert werden?

Im Rahmen von Artikel 19 können nur die Ansprüche geändert werden.

In der internationalen Phase können die Ansprüche auch nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert (oder nochmals geändert) werden. Die Beschreibung und die Zeichnungen können nur nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert werden.

Beim Eintritt in die nationale Phase können alle Teile der internationalen Anmeldung nach Artikel 28 oder gegebenenfalls Artikel 41 geändert werden.

Bis wann sind Änderungen einzureichen?

Innerhalb von zwei Monaten ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts oder innerhalb von sechzehn Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft. Die Änderungen gelten jedoch als rechtzeitig eingereicht, wenn sie dem Internationalen Büro nach Ablauf der maßgebenden Frist, aber noch vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung (Regel 46.1) zugehen.

Wo sind die Änderungen nicht einzureichen?

Die Änderungen können nur beim Internationalen Büro, nicht aber beim Anmeldeamt oder der internationalen Recherchenbehörde eingereicht werden (Regel 46.2).

Falls ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung eingereicht wurde/wird, siehe unten.

In welcher Form können Änderungen erfolgen?

Eine Änderung kann erfolgen durch Streichung eines oder mehrerer ganzer Ansprüche, durch Hinzufügung eines oder mehrerer neuer Ansprüche oder durch Änderung des Wortlauts eines oder mehrerer Ansprüche in der eingereichten Fassung.

Für jedes Anspruchsblatt, das sich aufgrund einer oder mehrerer Änderungen von dem ursprünglich eingereichten Blatt unterscheidet, ist ein Ersatzblatt einzureichen.

Alle Ansprüche, die auf einem Ersatzblatt erscheinen, sind mit arabischen Ziffern zu numerieren. Wird ein Anspruch gestrichen, so brauchen, die anderen Ansprüche nicht neu nummeriert zu werden. Im Fall einer Neunummerierung sind die Ansprüche fortlaufend zu nummerieren (Verwaltungsrichtlinien, Abschnitt 205 b)).

Die Änderungen sind in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Welche Unterlagen sind den Änderungen beizufügen?

Begleitschreiben (Abschnitt 205 b)):

Die Änderungen sind mit einem Begleitschreiben einzureichen.

Das Begleitschreiben wird nicht zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht. Es ist nicht zu verwechseln mit der "Erklärung nach Artikel 19(1)" (siehe unten, "Erklärung nach Artikel 19 (1)").

Das Begleitschreiben ist nach Wahl des Anmelders in englischer oder französischer Sprache abzufassen. Bei englischsprachigen internationalen Anmeldungen ist das Begleitschreiben aber ebenfalls in englischer, bei französischsprachigen internationalen Anmeldungen in französischer Sprache abzufassen.

ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220 (Fortsetzung)

Im Begleitschreiben sind die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen anzugeben. So ist insbesondere zu jedem Anspruch in der internationalen Anmeldung anzugeben (gleichlautende Angaben zu verschiedenen Ansprüchen können zusammengefaßt werden), ob

- i) der Anspruch unverändert ist;
- ii) der Anspruch gestrichen worden ist;
- iii) der Anspruch neu ist;
- iv) der Anspruch einen oder mehrere Ansprüche in der eingereichten Fassung ersetzt;
- v) der Anspruch auf die Teilung eines Anspruchs in der eingereichten Fassung zurückzuführen ist.

Im folgenden sind Beispiele angegeben, wie Änderungen im Begleitschreiben zu erläutern sind:

1. [Wenn anstelle von ursprünglich 48 Ansprüchen nach der Änderung einiger Ansprüche 51 Ansprüche existieren]:
"Die Ansprüche 1 bis 29, 31, 32, 34, 35, 37 bis 48 werden durch geänderte Ansprüche gleicher Numerierung ersetzt; Ansprüche 30, 33 und 36 unverändert; neue Ansprüche 49 bis 51 hinzugefügt."
2. [Wenn anstelle von ursprünglich 15 Ansprüchen nach der Änderung aller Ansprüche 11 Ansprüche existieren]:
"Geänderte Ansprüche 1 bis 11 treten an die Stelle der Ansprüche 1 bis 15."
3. [Wenn ursprünglich 14 Ansprüche existierten und die Änderungen darin bestehen, daß einige Ansprüche gestrichen werden und neue Ansprüche hinzugefügt werden]:
Ansprüche 1 bis 6 und 14 unverändert; Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt. "Oder" Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt; alle übrigen Ansprüche unverändert."
4. [Wenn verschiedene Arten von Änderungen durchgeführt werden]:
"Ansprüche 1-10 unverändert; Ansprüche 11 bis 13, 18 und 19 gestrichen; Ansprüche 14, 15 und 16 durch geänderten Anspruch 14 ersetzt; Anspruch 17 in geänderte Ansprüche 15, 16 und 17 unterteilt; neue Ansprüche 20 und 21 hinzugefügt."

"Erklärung nach Artikel 19(1)" (Regel 46.4)

Den Änderungen kann eine Erklärung beigelegt werden, mit der die Änderungen erläutert und ihre Auswirkungen auf die Beschreibung und die Zeichnungen dargelegt werden (die nicht nach Artikel 19 (1) geändert werden können).

Die Erklärung wird zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht.

Sie ist in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Sie muß kurz gehalten sein und darf, wenn in englischer Sprache abgefaßt oder ins Englische übersetzt, nicht mehr als 500 Wörter umfassen.

Die Erklärung ist nicht zu verwechseln mit dem Begleitschreiben, das auf die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen hinweist, und ersetzt letzteres nicht. Sie ist auf einem gesonderten Blatt einzureichen und in der Überschrift als solche zu kennzeichnen, vorzugsweise mit den Worten "Erklärung nach Artikel 19 (1)".

Die Erklärung darf keine herabsetzenden Äußerungen über den internationalen Recherchenbericht oder die Bedeutung von in dem Bericht angeführten Veröffentlichungen enthalten. Sie darf auf im internationalen Recherchenbericht angeführte Veröffentlichungen, die sich auf einen bestimmten Anspruch beziehen, nur im Zusammenhang mit einer Änderung dieses Anspruchs Bezug nehmen.

Auswirkungen eines bereits gestellten Antrags auf internationale vorläufige Prüfung

Ist zum Zeitpunkt der Einreichung von Änderungen nach Artikel 19 bereits ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt worden, so sollte der Anmelder in seinem Interesse gleichzeitig mit der Einreichung der Änderungen beim Internationalen Büro auch eine Kopie der Änderungen bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde einreichen (siehe Regel 62.2 a), erster Satz).

Auswirkungen von Änderungen hinsichtlich der Übersetzung der internationalen Anmeldung beim Eintritt in die nationale Phase

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß bei Eintritt in die nationale Phase möglicherweise anstatt oder zusätzlich zu der Übersetzung der Ansprüche in der eingereichten Fassung eine Übersetzung der nach Artikel 19 geänderten Ansprüche an die bestimmten/ausgewählten Ämter zu übermitteln ist.

Nähere Einzelheiten über die Erfordernisse jedes bestimmten/ausgewählten Amtes sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

EINGEGANGEN
RECEIVED

30. Juli 2001

Patentanwälte
WOLF & LUTZ

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts A 54 347 PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 01/ 04150	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 11/04/2001	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 25/04/2000
Anmelder ESSELTE LEITZ GMBH & CO KG		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 2 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

- a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

- b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das

☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.

☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.

☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. ☐ Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld I).

3. ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der Zusammenfassung

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der Zeichnungen ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1B

☒ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☐ weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

☐ keine der Abb.

12

1

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts A 54 347 PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 01/04150	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 11/04/2001	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 25/04/2000
Anmelder ESSELTE LEITZ GMBH & CO KG		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 2 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. **Grundlage des Berichts**

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das

☐ in der internationalen Anmeldung in Schriftlicher Form enthalten ist.

☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.

☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. ☐ **Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen** (siehe Feld I).

3. ☐ **Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung** (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der **Bezeichnung der Erfindung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der **Zusammenfassung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der **Zeichnungen** ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1B

☒ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☐ keine der Abb.

☐ weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 01/04150

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGS-GENSTANDES
IPK 7 B42F13/26

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 B42F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

WPI Data, EPO-Internal, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 4 130 368 A (JACOBY, BANGHA) 19. Dezember 1978 (1978-12-19) Spalte 2, Zeile 34 -Spalte 5, Zeile 53; Abbildungen 1-8	1
A	US 4 566 817 A (BARRETT) 28. Januar 1986 (1986-01-28) in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument	1
A	US 3 993 374 A (SCHUDY, KLEINERT) 23. November 1976 (1976-11-23) Spalte 2, Zeile 60 -Spalte 11, Zeile 11; Abbildungen 1-20	1

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

19. Juli 2001

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

31/07/2001

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Evans, A

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 01/04150

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 4130368	A	19-12-1978	KEINE		
US 4566817	A	28-01-1986	KEINE		
US 3993374	A	23-11-1976	DE	2445451 A	08-04-1976
			DE	2501721 A	22-07-1976
			AT	344129 B	10-07-1978
			AT	129375 A	15-11-1977
			AU	7871875 A	09-09-1976
			BE	825380 A	29-05-1975
			CA	1022821 A	20-12-1977
			CH	583631 A	14-01-1977
			CS	191260 B	29-06-1979
			DD	120388 A	12-06-1976
			DK	54875 A,B,	25-03-1976
			ES	210394 Y	01-10-1976
			FI	750430 A,B,	25-03-1976
			FR	2286008 A	23-04-1976
			GB	1486855 A	28-09-1977
			IT	1034504 B	10-10-1979
			JP	51042618 A	10-04-1976
			NL	7501271 A	26-03-1976
			RO	70202 A	26-06-1981
			SE	7500870 A	25-03-1976
			US	4070073 A	24-01-1978
			ZA	7500980 A	28-01-1976
			AT	342549 B	10-04-1978
			AT	698576 A	15-08-1977

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 12. Dezember 2000

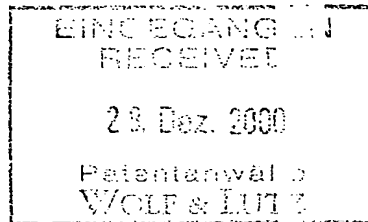
Telefon: (0 89) 21 95 - 2808

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Aktenzeichen: 100 20 200.4-27
Ihr Zeichen: A 15 854
Anmeldernr.: 10744924
Esselte Leitz GmbH & Co KG

Patentanwälte
Wolf & Lutz
Hauptmannsreute 93

70193 Stuttgart



Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Termin	29.04.01
	29.01.01 28.3.10.4
A 15854	not. r.

Prüfungsantrag, wirksam gestellt am 06. Mai 2000

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.
Zur Äußerung wird eine Frist

von vier Monaten

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Patentansprüche, Beschreibung, Beschreibungsteile, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Patentansprüche, die Beschreibung oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

- Text siehe nächste Seite -

- 2 -

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

P 2401
02/00
12 98

Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Dienstgebäude
Zweibrückenstraße 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Cincinnatistraße 64
Rosenheimer Straße 116
Balanstraße 59

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0 Bank:
Telefax (089) 2195-2221 Landeszentralbank München 700 010 54 (BLZ 700 000 00)

Internet-Adresse <http://www.patent-und-markenamt.de>

Schnellbahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVG):

Zweibrückenstraße 12 (Hauptgebäude),
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof):
S1 - S8 Isartor

Rosenheimer Str. 116 / Balanstraße 59
Alle S-Bahnen Richtung Ostbahnhof, ab Ostbahnhof Buslinien
45 / 95 / 96 / 198 Haltestelle Kustermannpark

Cincinnatistraße 64
S2 Fasangarten Bus 98 oder 99

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt
(Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

1. US 19 96 463
2. US 11 63 179
3. US 17 87 957
4. US 97 48 31
5. GB 22 92 343 A

Der Prüfung der Patentanmeldung liegen die Patentansprüche 1 bis 45 der ursprünglichen Anmeldeunterlagen, eingegangen beim DPMA am Anmeldetag, zugrunde.

Der Gegenstand der Entgegenhaltung 1 betrifft gemäß Figuren 1 bis 5 mit zugehöriger Beschreibung Seite 1, Z. 30 ff eine Ringordnermechanik mit einem zweiteiligen Gehäuse mit im Querschnitt C-förmigen Gehäusehälften 4, 10 mit – wie der zuständige Fachmann mitliest – federelastisch aufbiegbaren Flanken 5, 11 für zwei Tragschienen 6, die an ihren einander zugewandten Längskanten unter Bildung einer Gelenkachse gegeneinander anliegen (siehe Fig. 2 der Entgegenhaltung 1) und mit ihren einander abgewandten Längskanten in Lagerinnen der Gehäuseflanken 5 eingreifen und mit einer Vielzahl in einem definierten Längsabstand voneinander starr mit den Tragschienen 6 verbundenen, durch Öffnungen 12 in einer Gehäusewand hindurchgreifenden und sich paarweise zu einem Ring ergänzenden Halbringen 8, wobei die Tragschienen 6 um die Gelenkachse unter Mitnahme der Halbringe 8 zwischen einer Offenstellung (siehe Fig. 3 der Entgegenhaltung 1) und einer Schließstellung (siehe Fig. 2 der Entgegenhaltung 1) unter Überwindung einer durch Aufbiegen der Gehäuseflanken 5, 11 erzeugten Federkraft (durch die Knöpfe 7, siehe S. 1, Z. 34 bis 39 der Entgegenhaltung 1) begrenzt gegeneinander verschwenkbar sind. Dabei ist ein über ein Betätigungsorgan 18 relativ zum Gehäuse und zu den Tragschienen zu schwenkendes und dadurch im Wesentlichen parallel zur Gelenkachse verschiebbares Riegelement 27 (bzw. 20) vorgesehen, das in der Schließstellung der Halbringe 8 in einen zwischen den Tragschienen 6 und einer Gehäusewand gebildeten Freiraum unter Sperrung der Schwenkbewegung der Tragschienen 6 eingreift (siehe Fig. 2 u. 4 der Entgegenhaltung 1) und in der Offenstellung der Halbringe 8 den Schwenkweg der Tragschienen 6 um die Gelenkachse im Bereich des Riegelementes 27, 20 freigibt. Das Betätigungsorgan 18 wird ferner durch eine komprimierte Schließfeder 29 in allen Winkelstellungen des Betätigungsorgans 18 so beaufschlagt, dass das Riegelemente 27, 20 unter der Einwirkung der Schließfeder in Richtung

der in Figur 4 dargestellten Schließstellung vorgespannt wird (zur Wirkung der Schließfeder 29 vgl. S. 2, Z. 21 bis 32 der Entgegenhaltung 1).

Will der zuständige Fachmann den Gehäuseaufbau des Gehäuses beim Gegenstand nach der Entgegenhaltung 1 im Rahmen seiner üblichen Entwicklungstätigkeit werkstoffsparender gestalten, so entnimmt er bspw. den Figuren 3 und 5 der Entgegenhaltung 3 die Lehre zum technischen Handeln, dass für eine solche Ringordnermechanik auch ein C-förmiges Gehäuse 1 mit federelastisch aufbiegbaren Flanken und Endstücken 5 für Tragschienen 3 vorgesehen werden kann. Diese Lehre zum technischen Handeln nach der Entgegenhaltung 3 überträgt er ohne weiteres auf den Gegenstand nach der Entgegenhaltung 1 in dem er auch dort ein entsprechend ausgeführtes Gehäuseteil 10 sowie im Rahmen seines konstruktiven Fachkönnens ein lediglich das Gehäuseteil 10 und den das Betätigungsorgan 18 tragenden Aufnahmekolben 13 verbindendes, nur noch stegförmiges Element (siehe Pos. 4) vorsieht. Durch diese einfache Einsparung von Gehäusewerkstoff gelangt der zuständige Fachmann aber ausgehend von der Ringordnermechanik nach der Entgegenhaltung 1 ohne erfinderisch tätig werden zu müssen zum Gegenstand nach Patentanspruch 1.

Patentanspruch 1 ist daher mangels erfinderischer Tätigkeit nicht gewährbar.

Nach Fortfall des Hauptanspruchs ist auch den rückbezogenen Patentansprüchen 2 bis 45 die Grundlage für eine Patenterteilung entzogen, da über eine Patentanmeldung nur als Ganzes entschieden werden kann (siehe BPatG-Beschluss 9W(pat) 36/71).

Die Merkmalskombinationen der 44 Unteransprüche sind drei Ausführungsformen zuordenbar. So betreffen die Merkmalskombinationen der Unteransprüche 11 bis 29 im Wesentlichen eine Ausführungsform, wie sie in den Figuren 10 bis 14 der Patentanmeldung dargestellt ist und die Merkmalskombinationen der Unteransprüche 36 bis 45 im Wesentlichen eine Ausführungsform, wie sie in den Figuren 1 bis 9 der Patentanmeldung dargestellt ist. Die Merkmalskombinationen der Unteransprüche 30 bis 35 sind der ausschließlich beschriebenen Ausführungsform nach Beschreibungsseite 15, Abs. 3, zuzuordnen. Die Merkmalskombinationen nach den Unteransprüchen 2 bis 10 können hingegen alle drei o.g. Ausführungsformen sowie der Gegenstand nach Patentanspruch 1 aufweisen.

Zu den Merkmalen dieser Unteransprüche 2 bis 10 ist folgendes festzustellen:

Ein schwenkbarer Betätigungshebel 18 gemäß Patentanspruch 2 ist, wie oben ausgeführt, aus der Entgegenhaltung 1 bereits bekannt. Er entriegelt und verschiebt dabei auch das Riegelement 27 in Öffnungsrichtung (in Fig. 4, 5 der Entgegenhaltung 1 nach links) gegen die Kraft der Schließfeder 29 gemäß Patentanspruch 3, bis es schließlich gemäß Patentanspruch 4 gegen die Öffnungsrast 26 (siehe Fig. 5 der Entgegenhaltung 1) anliegt. Bei Verschwenken des Betätigungshebels 18 in Schließrichtung verriegelt das Riegelement 27 wieder selbsttätig gemäß Patentanspruch 6. Der Gegenstand der Entgegenhaltung 1 weist auch einen Öffnungsausleger 22, 25 gemäß Patentanspruch 7 (siehe Fig. 5 der Entgegenhaltung 1) sowie einen Schließausleger gemäß Patentanspruch 8 (vgl. Pos. 20 in Fig. 3 der Entgegenhaltung 1) auf. Damit ergeben sich gemäß Patentanspruch 10 auch zwei Betätigungspositionen in verschiedenen Winkelstellungen des Betätigungshebels 18 des Gegenstands nach der Entgegenhaltung 1.

Ein Riegelement 12, das gemäß Patentanspruch 5 aus der Öffnungsrast (siehe Fig. 4 der Entgegenhaltung 2) in Schließrichtung über ein Betätigungsorgan 8 entgegen der Kraft der Schließfeder 13 lösbar ist, ist aus der Entgegenhaltung 2 bekannt. Es ist aber auch gemäß Patentanspruch 9 über die Halbringe 3 aus der Öffnungsrast ausrastbar und entgegen der Kraft der Schließfeder 13 verschiebbar.

Somit weist auch eine Addition von bekannten Merkmalen der Patentansprüche 2 bis 10 zum Hauptanspruch, welche keine neue und erfinderische Gesamtwirkung entfaltet, nichts Patentbegründendes auf.

Nach Fortfall einer alle o.g. Ausführungsformen einschließenden patentbegründenden Merkmalskombination für einen modifizierten Hauptanspruch kann die Prüfungsstelle aber voraussichtlich für spezifische Merkmalskombinationen der einzelnen o.g. Ausführungsformen unter Aufnahme wesentlicher Merkmale der Patentansprüche 4 bis 45 eine erfinderische Tätigkeit erkennen.

Für alle o.g. Ausführungsformen ist zunächst festzustellen, dass entsprechend formulierte nebengeordnete Patentansprüche für eine vollständige Lösung der Teilaufgabe, eine Ringordnermechanik zu entwickeln, die einfach und mit geringem Kraftaufwand auch einhändig geöffnet und geschlossen werden kann, zu fordern ist, dass der Betätigungshebel (18) einen Öffnungsausleger (40) gemäß Patentanspruch 15 bzw. 34 bzw. 44 und einen Schließausleger (42) gemäß Patentanspruch 17 bzw. 35 bzw. 45 aufweist. Hier sei auch angemerkt, dass der geltende Patentanspruch 1 aufgrund des Fehlens der obigen Merkmale ebenfalls keine vollständige Lösung der geltenden Aufgabe angibt.

Zu der den Figuren 10 bis 14 zuordenbaren Ausführungsform und den entsprechenden Unteransprüchen 11 bis 29 wird auf folgenden Stand der Technik verwiesen:

Ein gemäß Patentanspruch 11 starr über einen verschiebbaren Hebelarm 16 mit einem Gehäusehebel 19 verbundenes Riegelement 20, 22 für eine Ringordnermechanik zeigt Figur 3 der Entgegenhaltung 4. Dieses Riegeelement 20, 22 beinhaltet auch einen Öffnungsausleger 20 gemäß Patentanspruch 15.

Zu den Patentansprüchen 12, 16 bis 18, 22 und 27, 28 wird auf die Entgegenhaltung 1 verwiesen.

Ein den Figuren 10 bis 14 zuordenbarer patentbegründender Nebenanspruch müßte nach diesseitiger Auffassung für eine nachvollziehbare Lehre zum technischen Handeln alle wesentlichen, die spezifische Kinematik während des Öffnens und Schließens des Betätigungshebels definierenden Merkmale nach den Figuren 14a bis e ausführen (Bewegungsablauf des verschieb- und verschwenkbaren Betätigungshebels 18; Festlegung der Lagerpositionen am Betätigungshebel und am Gehäuse für die Schenkelfeder sowie der Lager- und Drehpositionen 106 mit 108, 32 mit 110, 112 mit 114 zwischen Betätigungshebel und Gehäuse; Anordnung von Anschlag 122 und starre Anordnung von Öffnungsausleger 40 und Schließausleger 42, der als Riegeelement 32 fungiert, am Betätigungshebel 18).

Zu der Beschreibungsseite 15, Abs. 3 zuordenbaren Ausführungsform und den entsprechenden Unteransprüchen 30 bis 35 wird auf folgenden Stand der Technik verwiesen:

Ein starr auf einer Steuerstange 8 angeordnetes Riegeelement 82 einer Ringordnermechanik, wobei die Steuerstange über einen Betätigungshebel allerdings ohne Einwirkung einer Schließfeder gemäß Patentanspruch 30 verschiebbar ist, ist aus Figur 4 der Entgegenhaltung 5 bekannt. Die kinematische Alternative nach Patentanspruch 33 ist Figur 15 der Entgegenhaltung 5 zu entnehmen.

Zu den Patentansprüchen 31 und 32 wird auf die Druckfeder 13 in Figur 3 der Entgegenhaltung 2 hingewiesen.

In einer der Ausführungsform nach Beschreibung S. 15, Abs. 3 zuordenbaren patentbegründenden Nebenanspruch wären nach diesseitiger Auffassung somit die Merkmale der Patentansprüche 1, 30, 34 und 35 aufzunehmen.

Eine Ringordnermechanik dessen Riegeelement über ein Zugglied mit einer gemäß Patentanspruch 36 ff im Zugglied integrierten Schließfeder mit einem Betätigungshebel verbunden ist, wie bei der den Figuren 1 bis 9 und den Unteransprüchen 36 bis 45 zuordenbaren Ausführungsform, ist dem ermittelten Stand der Technik nicht zu entnehmen und wird durch ihn auch nicht nahegelegt.

Zur Entrastung des Riegeelementes 32 dieser Ausführungsform von der Öffnungsrast 38 in den Tragschienen 20 sei jedoch auf die Figuren 8 und 9 der Entgegenhaltung 3 hingewiesen.

Ein den Figuren 1 bis 9 zuordenbarer patentbegründender Nebenanspruch müßte nach diesseitiger Auffassung für eine vollständige Lösung der geltenden Aufgabe zumindest die Merkmale der Patentansprüche 1, 36, 44 und 45 geeignet zusammenfassen.

Die Anmelderin möge daher zunächst einen überarbeiteten Anspruchsatz mit Unteransprüchen, der allen obigen Ausführungen Rechnung trägt, vorlegen. Bei von den Vorschlägen der Prüfungsstelle abweichenden Haupt- bzw. Nebenansprüchen ist die erfinderische Tätigkeit bei der Auffindung ihrer Merkmale gegenüber dem genannten Stand der Technik ausführlich zu begründen.

Mit dem vorliegenden oder einem inhaltsgleichen Patentbegehren ist hingegen aus o.g. Gründen nicht mit einem Erfolg der Patentanmeldung sondern bei dessen Aufrechterhaltung vielmehr mit ihrer Zurückweisung zu rechnen.

Prüfungsstelle für Klasse B 42 F



Dipl.-Ing. Steidele

Hausruf: 2876

Anlage:

Ablichtung der 5 o.g. Entgegenhaltungen (2-fach)

Sc